

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2010/140
öffentlich		
Datum 16.11.2010	Aktenzeichen IV.2.2	Federführend: Frau Mellinger

Betreff

Rahmenplan Schlossviertel/ Erlenhof
- Beschluss über den geänderten Rahmenplanentwurf

Beratungsfolge Gremium	Datum	Berichterstatter
Bau- und Planungsausschuss	01.12.2010	
Umweltausschuss	01.12.2010	
Stadtverordnetenversammlung	13.12.2010	

Finanzielle Auswirkungen	:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto	:	51100-5431013			
Gesamtausgaben	:	5.000,- Euro			
Folgekosten	:				
Bemerkung: Die Kosten werden vom Investor gemäß Planungskostenvertrag übernommen.					
<u>Hinweis:</u> Die Vorlage baut auf die Inhalte der Beschlussvorlage 2010/097 auf.					

Beschlussvorschlag:

1. Der Rahmenplan Schlossviertel/Erlenhof wird mit den vorgestellten Änderungen beschlossen.
2. Der Bericht zum Rahmenplan wird entsprechend angepasst.
3. Der Beschluss über den Rahmenplan wird in der örtlichen Presse und dem Internet öffentlich bekanntgemacht.
4. Die im Bericht zum Rahmenplan (siehe Anlage 2 der Vorlage 2010/097) formulierten Stadtentwicklungsziele werden weiter bearbeitet und umgesetzt.

Sachverhalt:

Der Bau- und Planungsausschuss sowie der Umweltausschuss haben in ihrer gemeinsamen Sitzung am 27.10.2010 den Rahmenplan Schlossviertel/Erlenhof beschlossen (Vorlage Nr. 2010/097).

Die CDU beantragte in der folgenden Bau- und Planungsausschusssitzung am 03.11.2010

die Änderung des Rahmenplans, wobei sich die Änderungswünsche nur auf das Plangebiet Erlenhof nicht jedoch auf die übrigen Quartiere bezogen.

Es wurde beschlossen, den Entwurf dahingehend zu ändern, dass die Planung eine höhere Anzahl an Einfamilienhäusern im Bereich des Erlenhof-Geländes vorsieht – unter Wahrung des Entwurfskonzeptes.

Der Umweltausschuss hob in seiner Sitzung am 10.11.2010 auf Antrag der CDU den Rahmenplanbeschluss vom 27.10.2010 wieder auf und stimmte dem Antrag der CDU (Anlage 4) zu.

Mit dem Ziel, ein höheres Angebot an Einfamilienhäusern anzubieten und gleichzeitig die Grundstruktur des Konzeptes zu bewahren, wurden die einzelnen Teilbereiche des Quartiers geprüft. Anlage 3 der Vorlage erläutert die Änderungen der Planungen für das Quartier Erlenhof.

Die grundsätzlichen Ziele des ISEK für die Entwicklung des Schlossviertels sowie des Erlenhofes in Bezug auf die bauliche Dichte liegen in der

- Schaffung von bezahlbarem Wohnraum – zum Beispiel durch Eigenheimbau auf Kleinstgrundstücken
- Schaffung eines Wohnangebotes für verschiedene Bevölkerungsgruppen – zum Beispiel Familien, Senioren, Auszubildende, „Starterfamilien“ usw.
- Entwicklung tragfähiger Wohnmodelle für die neue Nachfrage (Mehrgenerationen-Wohnen, neue Wohngemeinschaften ...)
- Umsetzung von flächensparendem Bauen
- Ressourcenschonender Umgang mit Boden durch höhere Wohndichte
- Gestaltung kommunikativer, großzügiger öffentlicher Räume zur Naherholung der Quartiersbewohner und zur Nutzungsentlastung des sensiblen Auebereiches.

Die Verwaltung empfiehlt, den Rahmenplan mit den vorgeschlagenen Änderungen als Grundlage für die Aufstellung des Bebauungsplanes zu beschließen.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

- Anlage 1: Geänderter Rahmenplanentwurf
- Anlage 2: Städtebauliche Bilanzierung
- Anlage 3: Erläuterungsbericht

Anlage 4: Antrag der CDU